



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das erst Capitel. Von hochwürdigkait vnd erster einsetzung des Sacraments/ unsers Herren zarten Fronleichnams: Vnd warumb das genannt werd Eucharistia/ ein guete Gnad vnd Dancksagung/ Communio oder ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Das erst Capitel.

Von hochwürdigkeit vnd erster einsetzung des Sacraments/vnser Herren zarten Fronleichnams: Vnd warumb das genant wird Eucharistia/ein guete Gnad vnd Dancksagung/Communio oder Gemainschafft/ein Sacrament des Fridens vnd der Lieb/Viaticum/Wegbrodt/vnd Nachtmal.

Inder allen heyligen Geheimnissen vnd Sacramente/ die vns vnser Herr vnd Hayland als gewisse Werkzeug seiner Göttlichen gnaden bescheret vnnnd befolhen hat / ist kainz / das mit dem hochheyligen Sacrament der Eucharisti oder des Altars kündt verglichen werden: Vnd darumb sollen wir vns auch lasters halber keiner grössern vnd schwerern straff von Gott besorgen/ dann wann diß Sacrament / welches aller Hailigkeit vol ist/ ja selb den Ursacher vnd Bronnen aller hailigkeit begreiffe / von vns Glaubigen weder heyligklich noch andechtigklich gehandelt wirdt. Das hat aber der Apostel mit sonderer weyßheit gemerckt/vnd auch vns außdrucklich darumb gewarnet. Dann als er het angezaigt/mit was grossem laster behafft weren / die den Leib des Herren nit achteten vnnnd vnder schaideten/ sprach er alsbald darauff: Darumb seind vnder euch vil francken vnnnd schwachen / auch vil entschlaffen!

Dion. Eccle.
hierar. c. 7.
Conc. Trid.
sess. 13. ca. 2.
& 3.

1. Cor. 11.

schlafen / oder mit Tod abgangen. Damit
aber das Christglaubig Volck recht erkenn/
wie heiliglich diß himlisch Sacrament zus
uerehren sey / vnnnd demnach die vberflüssige
desselben gnad vnd fruchten einnemme / vnd
hiemit dem strengen zorn Gottes entgehe / so
sollen die Pfarzer zum fleysigsten alles das
auslegen vnd darthuen / was sie zu mehrer er
leuterung dieses Sacraments / vnd seiner Was
restet für dienlich erkennen werden.

Darzu von nöten sein wirdt / daß sie Paul
lo dem Apostel nachkommen / der von sich be
kandt / was er vom Herren vernommen oder
empfangen / das hab er seine Corinthier bes
richt vnd angelehret. Vnd soll derhalben zus
forderst die einsetzung dieses Sacraments auß
gelegt werden. Wie sich aber die hab zueges
tragen / das findt sich lauter bey den Euanges
listen. Dann als der Herr die seinen het ges
liebt / hat er die bis zum Ende geliebt.

Damit er aber ein Göttliches wunderli
ches pfand derselben seiner Lieb hinder ihm
verließ / vnd vns schencket / vnnnd nun wol wu
ste / die stund were vorhanden / daß er von diser
Welt zum Vatter gienge / so hat er durch sei
nen vnaußsprechlichen Rath vnd Weisheit /
die all vnser natürliche weyß / maß vnd kräfte
ten

1. Cor. 11.

Ioan. 13.

Matth. 28.
6 Chrysoft.
hom. 24. in
1. ad Cor.
Leo. ferm. 7.
de pass. Do-
mini.

Matth. 26.
Marc. 14.
Luc. 22.
1. Cor. 11.

* Amb. lib.
5. de sacram.
c. 3. Cypr. de
lapsis. Orig.
lib 8. contra
Celsum.

ten vbertriffte / recht vnd wol zuwegen bracht /
daß er zu kainer^a zeit die seinen verließ / vnd
von ihnen blib. ^b Dann da er das Nachtmal
des Osterlambkins mit seinen Jüngern ge-
halten / damit das vorbild der Warhait / vnd
der schatt dem Leib platz gebe / so hat er dazumal
das Brot genommen / Gott danck gesagt /
dasselb gesegnet / gebrochen / vnd seine Jün-
gern gegeben vnd gesprochen: Nemet hin
vnd esset: Das ist mein Leib / der für euch ge-
geben wirdt: Das thuet zu meiner gedäch-
nuß. Gleichertweyß nam er auch den Kelch /
nach dem er het zu Nacht geessen / vnd sprach:
Diser Kelch ist ein newes Testament in meis-
nem Bluet: Das thuet so offft jr werdet trin-
cken / zu meiner Gedechnuß.

Da aber die heyligen Lehrer gemercket /
man mög die Würde vnd Excellenz dieses
Hochwunderlichen Sacraments mit einem
Wort kainerlay weyß anzaigen / darumb ha-
ben sie sich beflisset / mit vilen namen die-
selbig aufzuerucken. Vnd demnach nennen
sie es auch bisweylen * Eucharistiam, das
wir ein guete gnad vnd dancksagung ver-
teutschen künden. Vnd ist zwar billich ein
guete gnad zunennen / als Erstlich darumb /
daß vns dardurch das ewig Leben wirdt vor-
gebildet /

gebildet / dauon geschriben steht: Die gnad
 Gottes ist das ewig Leben. Zum andern/das Rom.6.
 es Christum den Herren/der die wahre genad/
 vnd ein Bronn aller gnaden ist/hat/vnnd in Ioan.1.
 sich schleuht: Auch verteutschen wir das nit
 vngeschicklich ein dancksagung. Dann wañ
 wir dise aller reinigiste Hostiam opffern / so
 sagen wir Gott täglich höchsten danck für
 alle seine wolthaten / die er vns hat widerfas
 ren lassen/ vnd zuuorauß für das vbertreflich
 Gnadenguet / das er vns durch diß Sacras
 ment hat mitgethailt.

Vnnd eben diser nam Eucharistia ver
 gleicht sich selb wol mit dem allem / was von
 Christo dem Herren inn auffrichtung dises
 Sacraments beschehen ist: Dañ er name das Matth.26.
 Brot/brachs/vnd saget danck. Vnd als Da Marc.14.
 uid die größe dise Sacraments betrachtet/da Luc.22.
 hat er alich vermainet / die dancksagung soll 1.Cor.11.
 vorgehen/vnd spricht: Seine werck soll man Pfal.110.
 preysen/vnd vast loben. Das sagt er aber/ehe
 daß er dise wort von disem Sacrament auß
 sprach: Der gnedig vnnd barmhertzig Herz
 hat ein gedächtnuß gemacht seiner Wunder/
 er hat denen die ihn fürchten/ ein speiß geben.
 Es wurde auch zu vilmalen ein Opffer ges
 nant. Dauon bald hinnach weiter soll ges
 handelt werden. Auch

Auch nennet mans Communionem,
ein Gemainschafft/ vnd ist gewüß/ das wör-
lein sey auß dem Apostel genommen worden/
da er spricht: Der Kelch der gebenedeyung/
den wir benedeyen/ ist er nit ein gemainschafft
des Blucts Christi? Vnd das Brot/ so wir
brechen/ ist es nit ein gemainschafft des Her-
ren Leib? Dann wie Damascenus die sache
erleuteret/ so verainiget vns diß Sacrament
mit Christo/ vnd macht vns desselben Fleisch
vnd Gottheit thailhafftig / auch versönet es
vnd verainiget vns selb vndereinander inn
Christo / dardurch wir auch in einem leib er-
wachsen/ vnd zusamen gefügt werden.

a Li. 4. orth.
fid. c. 14. Vi-
de Iren. li. 5.
cap. 2.
Hilar. lib. 8.
de Trin.
Cyrill. Ca-
tech. 4. my-
stag. Chry-
sost. hō. 61.
ad popul. &
45. in Ioan.
Cyril. lib. 4.
c. 16. & 17.
* Aug. tract.
26. in Ioan.

Daher ist auch kommen/ daß es ein Sacra-
ment des Fridens * vnd der lieb genañt wirdt/
auff daß wir wissen / wie vnwürdig die ihres
Christlichen Namens seind/ die feindschafft
treiben/ vnd daß der haß/ zwitteracht/ vnd vn-
nigkait/ als die am allermaiststen die Glaub-
gen vergifftigen vnd beschedigen / aller ding
vnd stracks sollen außgereutet vnd wegt ge-
raumet werden/ sonderlich dieweil wir durch
das täglich Opffer vnserer heyligen Religio
von vns bekenen/ wir halten auf nichts stren-
ger vnd ernstlicher/ dann auff Friden vnd lieb.
Auch wirdt es zu mehmalen von den heyl-
ligen

ligen Lehrern & Viaticum, ein Zerung oder Wegbrot genannt / einmal angesehen / daß es ein Geistliche speiß ist / dadurch wir die zeit vnserer Pilgerfart bey diesem leben vnderhalten werden: Abermal darumb / daß es vnns ein gueten sichern Weg machet zu der ewigen Glori vnd Seligkeit. Derhalben befindet sich / was auß' altem Institut vnnd herkommen vnser Catholischen Religion noch im brauch gehet / als daß kein Glaubiger on dis Sacrament von diesem leben absterbe.

6 Cōc. 1. Nicen. can. 12.
Aurelian. 3. can. 24.
Tribur. can. 23. Paulinus in vit. S. Ambros.

Conc. Carthage. 4. cano. 77. & 78.
Aurelian. 2. can. 12.

So haben die alten Väter (dem Apostel gleichförmig) die heylig Eucharistie bisweilen auch ein Nachtmal gehalten / als die von Christo dem Herren in zeit der hailwertigen Mysteri seines letzten Nachtmals ist ein gesetzt worden. Es wirdt aber darumb niemand vergundt / daß er die Eucharistie nach anderer eingenommener speiß vnd tranck handlen oder niessen wolt / angesehen / daß ein solcher brauch von den Aposteln heyligklich also auffkommen / wie das die alten Lehrer vnser bericht haben / vnd auch durchaus also gehalten worden ist / daß nemblich dis Sacrament allain nüchtern genossen werde.

1. Cor. 11.
Chryso. homil. 1. in ecclesia Dñi.
Leo sermo. de Passione.

Aug. Epist. 118. c. 6.

Das ander Capitel.

Daß